

Und manchmal schreit man ganz leise

Michael Mastrototaro

Manchmal ist Vertrauen, besser als Enthauptung.
Besser als Verachtung und wesentlich besser als das Nichtbeachten anderer.

Enthauptete Behauptungen, entstaubte Aussagen.

Die Tat der Täter.
Der Bart der Bräter.

Manchmal ist Behauptung besser als Entachtung.
Besser als Verstaubung und wesentlich besser als das Nichtbeachten erlaubter Behauptungen.

Der Sarg der Väter.
180 Kilometer.

Manchmal ist Entachtung besser als Betäubung.
Besser als das Nichtbeachten der verstaubten Behauptungen und wesentlich besser als das Nichtbeachten der Verräter.

Mitunter bewußt, manchmal - nur selten zuvor gedacht.

Laut weinen.
Schweigend genießen.

Mit oder ohne.
Der Melone?
Mit oder ohne.
Der Melane?
Mit oder ohne.
Zuviel Sahne?

Welten zerreißen.
Ins Brot reinbeissen.

Welten verachten.
Nichts mehr betrachten.

Welten vergessen.
Den Schaum wegessen.

Welten erkennen.
Den Raum benennen.

Welten glasieren.
Den Mensch frappieren.

Welten erlauben.
Gedanken abstauben.

Welten entzweien.
Ganz leise schreien.

Welten entheben.
Vor lauter lachen beben.

18 % sind weniger als 20.

30 mehr als 40.

Um dann zum Schluß zu erkennen, das man nicht ohne Melone ganz leise schreien kann. Das man ohne den 18% nicht vor lauter lachen bebt und das man den Raum benennt bevor man ihn betritt.

Im Raum der leise Schrei.

Im Raum der Mensch frappt und mitunter laut gedacht.

Die Tür dort?

Nein.

Das Fenster?

Offen.

Der Mund geschlossen durch zuviel Staub.

18 % sind weniger als 40.

30 mehr als 20.

180 Kilometer vor mir der Sarg.

Abgestaubt und neu versiegelt.

Zugeschraubt und laut gedacht.

Zuviel Staub. Zuwenig Prozente.

Verhalt leise der Schrei im Fenster.

Verhalt leise die Tür der Melone.

Verhalt leise das Wort im Ohr.

Manchmal sind Melonen, besser als Enthauptungen.

Besser als ein Fenster und wesentlich besser als das abstauben des Sarges.

Enthauptete Bananen, entstaubte Ohren.

Die Täter der Tat.

Die Bräter der Bart.

Manchmal ist ein Wort besser als ein Raum.

Besser als ein Ohr und wesentlich besser als das Nichtbeachten der Melone.

Der Vater im Sarg.

180 % weniger.

Manchmal ist der Schluß besser als die Tür.

Besser als das abgestaubte Lächeln und wesentlich besser als das Nichtbeachten der Väter.

Mitunter bewußt , manchmal nur so - und selten mit zuvor gedachten Gedanken.

Er lachte laut und lauter.

Schweigend weinen.

Laut genießen.

Mit oder ohne.

Der Banane?

Mit oder ohne.

Der Fahne?

Mit oder ohne.

Zuviel Worte?

40 % sind weniger als 18.
20 mehr als 30.

Mitunter gedacht, manchmal - nur selten bewußt.

Vater gib die Mutter her.
Mutter laß den Vater stehen.

Kind gib dem Sarg der Melone.

Manchmal ist ein Kind besser als ein Sarg.
Besser als der Vater und wesentlich besser als das Nichtbeachten der Mutter.

Das Kind der Melone.
20 % mehr.

Enthauptete Mütter, entstaubte Kinder.

Die Bräter der Tat.
Die Täter der Bart.

Welten zerbeißen.
Ins Brot reinreisen.

Welten betrachten.
Nichts mehr verachten.

Welten wegessen.
Den Schaum vergessen.

Welten benennen.
Den Raum erkennen.

Welten frappieren.
Den Mensch glasieren.

Welten abstauben.
Gedanken ausrauben.

Welten glatt ebnen.
Ganz laut den Schrei ebnen.

Welten auslachen.
Innig den Kopf betrachten.

40 % sind weniger als 18.
20 mehr als 30.

Manchmal ist Behauptung besser als Erleuchtung.
Besser als Entbehrung und wesentlich besser als das Nichtbeachten erlaubter Verstaubungen.
Erlaubte Meinung, entstaubte Beschreibung.

Der Rat der Täter.
Der Pfad der Väter.

Mitunter bewußt gemacht, manchmal - laut bedacht.

Laut grinsen.
Schweigend betrachten.

Mit oder ohne.
Der Kanone?
Mit oder ohne.
Der Patrone?
Mit oder ohne.
Zuviel Banane?

Um dann zum Schluß zu erkennen, das man nicht ohne Patrone ganz leise weinen kann. Das man ohne den 40% nicht vor lauter Beachtung bebt und das man den Raum erkennt bevor man ihn betritt.

Im Raum das leise Ohr.
Im Raum der Schrei frappiert und mitunter laut belacht.

Das Tor dort?
Fein.

Die Tür dort?
Offen.

Der Mund geschlossen durch zuviel Mundraub.

40 % sind weniger als 30.
18 mehr als 20.

180 Kilometer vor mir der Vater.
Abgestaubt und neu gebügelt.
Zugeschraubt und laut verneint.

Zuviel Prozente. Zuwenig Staub.

Verhalt leise die Mutter im Fenster.
Verhalt leise das Kind der Melone.
Verhalt leise das Wort im Ort.
Mitunter belächelt , manchmal nur selten - und seltsam mit zuvor verstaubten Kanonen.

Er sägte laut und lauter.

Mit oder ohne.
Der Zitrone?
Mit oder ohne.
Der Melane?
Mit oder ohne.
Zuviel Melone?

Welten zerschmeißen.
Das Brot zerreißen.

Welten frappieren.
Nichts mehr wegessen.

Welten abstauben.
Den Schaum benennen.

Welten auslachen.
Den Raum glasieren.

Welten beschönen.
Den Mensch föhnen.

Welten maniküren.
Gedanken verführen.

Welten enteignen.
Ganz leise aussteigen.

Welten trotzen.
Vor lauter lachen glotzen.

20 sind weniger als 18 %.
40 mehr als 22 und ein Halb.

Um dann zum Schluß zu bestaunen, das man nicht ohne Rad ganz leise schießen kann. Das man ohne den 22 und ein Halb, nicht vor lauter weinen bebt und das man den Raum glasiert bevor man ihn betritt.

Manchmal sind Zitronen, besser als die Welten.
Besser als das Kind und wesentlich besser als das Nichtbeachten des entfernten Sarges.

Abstauben leicht.

Hingegen das Kind schwerer ist als der Verstand und unaufhaltsam auf die Welt zuraßt.

Mitunter ganz fröhlich.
Selten nützlich und nur im Zwang ganz eng.

Klein und fröhlich.
Laut und hell.
Ganz im versunkenen Gedanken.

Los und ab.
Hingegen der Wahrnehmung gerichtet und nicht mehr allen trotz der Welt.

Mitunter bestaunt , manchmal nur selten - und oft mit zuvor verstaubten Patronen.

Er roch laut und lauter.

Mit oder ohne.
Der Prozente?
Mit oder ohne.
Der Rente?
Mit oder ohne.
Der Ente?

Um dann zum Schluß zu erkennen, das man nicht ohne Rente ganz leise riechen kann. Das man ohne den 30 nicht vor lauter Enthauptung bebt und das man den Raum bestaunt bevor man ihn betritt.

Welten bereisen.
Das Brot abbeißen.

Welten bestaunen.
Nichts mehr beraunen.

Welten enthaupten.
Den Schaum verdauen.

Welten erhellen.
Den Raum ausbellen.

Welten besprechen.
Den Menschen erbrechen.

Welten verzaubern.
Gedanken abschrauben.

Welten gehören.
Ganz leise schwören.

Welten frisieren.
Vor lauter lachen frappieren.

20 und ein Halb % sind weniger als 20.
30 mehr als 40.

Im Raum der leise Brei.
Im Raum das Kind frappiert und mitunter laut ausgelacht.

Der Vater dort?
Nein.

Die Mutter?
Offen.

Der Mund geschlossen durch zuviel Zitronen.
Der Mund geschlossen durch zuviel Melonen.
Der Mund geschlossen durch zuviel Patronen.
Der Mund geschlossen durch zuviel Kanonen.

Manchmal ist Sahne, besser als Banane.
Besser als die Zitrone und wesentlich besser als das Nichtbeachten des entfernten Fensters.

Lachen leicht.
Und abgestaubt.

Mit oder ohne.
Der Pistazie?
Mit oder ohne.
Der Kanalie?
Mit oder ohne.
Zuviel Patrone?

Um dann zum Schluß zu erkennen, das man nicht ohne Kanalie ganz leise weinen kann. Das man ohne den 18 nicht vor lauter Beachtung bebt und das man den Raum geschlossen hält, bevor man ihn betritt.

Im Raum das leise Grinsen.
Im Raum der Schrei flambiert und mitunter laut gedacht.

Kanone - Patrone.
Melone - Zitrone.
Vater, Mutter und Kind ganz leise aufgerieben.

22 und ein Viertel sind weniger als 20 und ein Halb Prozent.
40 mehr als 18.

Manchmal ist Behauptung, besser als Enthauptung.
Besser als der Sarg und wesentlich besser als das Nichtbeachten anderer Welten.

Enthauptete Väter, entstaubte Kinder.

Die Mutter der Tat.
Der Magen der Bräter.

Manchmal ist Behauptung besser als Entachtung.
Besser als Verstaubung und wesentlich besser als das Nichtbeachten erlaubter Behauptungen.

Welten abbeißen.
Das Brot vereisen.

Welten beraunen.
Nichts mehr bestaunen.

Welten verdauen.
Den Schaum trauen.

Welten ausbellen.
Den Raum erhellen.

Welten erbrechen.
Den Menschen zerbrechen.

Welten abschrauben.
Gedanken erlauben.

Welten beschwören.
Ganz leise hören.

Welten frappieren.
Vor lauter lachen krepieren.

20 und ein Halb % sind weniger als 22 und ein Viertel.
30 mehr als 18.

Der Sarg ganz laut, und Vater schaut.
Die Welt so eng, und Mutter macht PENG !
Das Kind so rot, und morgen tot.

Ab und davon.
Hingegen der Wahrnehmung gestellt.

Mit oder ohne.
Dem Kind?
Mit oder ohne.
Dem Vater?

Mit oder ohne.
Zuviel Mutter?

Um dann zum Schluß zu erkennen, das man nicht ohne Vater ganz leise weinen kann. Das man ohne der Melone nicht vor lauter Lachen bebt und das man den Raum vor sich hat, bevor man ihn betritt.